

# Handwerk in Rheinhausen



Freitag, 21. Februar 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 4



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz:

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Vollzeit:

23.03. - 05.09.2020

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

02.03. - 06.05.2020

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (Auffrischkurs)

01. - 03.07.2020

AU- Erst- &amp; Wiederholungsschulung

Diesel PKW

28.03.2020

AU- Erst- &amp; Wiederholungsschulung

G-Kat PKW

07.03.2020

Fachwirt/in für Gebäudeautomation

(HWK/IMB)

30.04.2020 - 02.10.2021

Fachwirt/in für Gebäudemanagement

(HWK) / Facility Management (IMB)

22.05.2020 - 08.05.2021

Weitere Kursangebote finden Sie im Internet unter [hwk.de](http://hwk.de).

### Kontakt:

#### Ausbildungsberatung:

Vera End, Tel. 06131/99 92 360,

E-Mail: [ausbildung@hwk.de](mailto:ausbildung@hwk.de)

Bernhard Jansen, Tel. 06131/99 92 361,

E-Mail: [b.jansen@hwk.de](mailto:b.jansen@hwk.de)

Ralf Weber, Tel. 06131/99 92 362,

E-Mail: [r.weber@hwk.de](mailto:r.weber@hwk.de)

#### Außenwirtschaftsberatung:

Jörg Diehl, Tel. 06131/99 92 293,

E-Mail: [j.diehl@hwk.de](mailto:j.diehl@hwk.de)

#### Bildungsmanagement:

Dr. Michaela Naumann, Tel. 06131/99

92 510, E-Mail: [m.naumann@hwk.de](mailto:m.naumann@hwk.de)

#### Digitalisierungsberatung:

Marc Siebert, Tel. 06131/99 92 275,

E-Mail: [m.siebert@hwk.de](mailto:m.siebert@hwk.de)

#### IT- und Technologieberater:

Jürgen Schüller, Tel. 06131/99 92 277,

E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

#### Rechtsberatung:

Tarik Karabulut, Tel. 06131/99 92 302,

E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de)

Kirsten Oeschmann, Tel. 06131/99 92

380, E-Mail: [k.oschmann@hwk.de](mailto:k.oschmann@hwk.de)

#### Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel. 06131/99 92 272,

E-Mail: [o.jung@hwk.de](mailto:o.jung@hwk.de)

Rafaél Rivera, Tel. 06131/99 92 274,

E-Mail: [r.rivera@hwk.de](mailto:r.rivera@hwk.de)

Tobias Nagy, Tel. 06131/99 92 273,

E-Mail: [t.nagy@hwk.de](mailto:t.nagy@hwk.de)

#### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)

## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz

Tel.: 06131/99 92 100

E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

Verantwortlich: Anja Obermann

### Redaktion: Andreas Schröder

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

## „Wenn du ein Vorbild hast, dann hast du Spaß, dann ziehst du es durch!“

**BETRIEBE:** „Typ, der etwas durchzieht“ eröffnet Friseursalon „Barbershop am Dom“ in Mainz

VON ANDREAS SCHRÖDER

Als Bernhard Jansen, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Rheinhausen, vor zehn Jahren in die Mainzer Windmühlenschule kam, wusste Rami Sargon Shabah noch nicht, was er mit seiner Zukunft anfangen möchte. Fünf Jahre zuvor war er mit seiner Mutter und seinem Bruder aus dem Irak geflüchtet. Sargon Shabah nahm das Beratungsangebot der Kammer an und machte eine Ausbildung im Handwerk. Heute, mit 26 Jahren, ist er Inhaber seines eignen Friseursalons – des „Barbershop am Dom“.

Nach nur zwei Praktika, die Jansen dem hungrigen jungen Mann vermittelte, hatte Sargon Shabah seinen Ausbildungsplatz gefunden. An seine Lehrzeit im Mainzer Salon „Friseur Görner“ denkt er noch heute gerne zurück. Schon damals galt Rami Sargon Shabah als überaus zielstrebig und als Beispiel für eine gelungene Integration. „Ein Typ, der etwas durchzieht“ titelte die Mainzer Allgemeine Zeitung 2012 in einem Bericht über den damaligen Azubi. Bereits während



Ein erfolgreiches Team



Ob Bart oder Haar: Friseur-Geselle Rami Sargon Shabah konzentriert sich ganz aufs Herrengeschäft

der Ausbildung sei für ihn klar gewesen, dass er seinen Meister machen und seinen eigenen Salon betreiben wolle, erinnert er sich.

Doch dann kam ein unerwarteter Schlag: Allergien auf die im Friseurhandwerk verwendeten Chemikalien machten es für ihn unmöglich, alle Aspekte des Berufs auszuüben. Sargon Shabah gab nicht auf, konzentrierte sich nach seiner abgeschlossenen Ausbildung auf den Herrenbereich („So hatte ich mit den ganzen Chemikalien keinen Kontakt.“) und arbeitete in mehreren Betrieben. Seinen Traum vom eigenen Geschäft hat er dabei nie aufgegeben.

2017 war es dann soweit: Rami Sargon Shabah beantragte bei der Handwerkskammer Rheinhausen eine Ausnahmegenehmigung für den Herrenbereich, um auch ohne Meisterbrief einen Betrieb im Handwerk führen zu dürfen. „Ich konzentrierte mich jetzt ganz auf Bart und Haar.“ Zwei Jahre lang dauerte es, bis er das nötige Kapital für das Geschäft in der Johannisstraße zusammen hatte. Bei der Gründung griff er ebenfalls die Angebote der Handwerkskam-

mer Rheinhausen zurück. Oliver Jung, Fachbereichsleiter der Unternehmensberatung der Kammer, habe ihm dabei geholfen, den benötigten Businessplan zu erstellen. „Herr Jung hat sich mit mir hingesezt und das alles ausgerechnet“, erinnert sich Sargon Shabah. „Ohne die Hilfe der Handwerkskammer hätte ich das nie so schnell geschafft.“

Gute vier Monate nach der Gründung des „Barbershop am Dom“ hat Sargon Shabah, der sich ursprünglich als Einzelkämpfer auf den Weg gemacht hatte, bereits zwei Mitarbeiter. Jetzt will er das Team weiter ausbauen. Das Geschäft laufe gut, berichtet Rami Sargon Shabah. „Ich bin sehr zufrieden. Der Laden wurde gut angenommen. Ich konnte in meiner Ausbildung viele Erfahrungen sammeln, die mir jetzt helfen.“

Auch wie es weitergeht, ist für Rami Sargon Shabah schon klar. Er will etwas zurückgeben, seinen Ausbilderschein machen und selbst ausbilden. „Ich habe bei mir selbst gesehen, was dabei herauskommen kann, wenn man gut ausgebildet wird. Ich habe jetzt meinen eigenen Barbershop –

das wäre ohne meine Ausbilder nicht möglich gewesen.“ Für ihn ist es wichtig, seinen zukünftigen Lehrlingen ein Vorbild zu sein. „Wenn du ein Vorbild hast, dann hast du Spaß an der Arbeit und dann ziehst du es auch durch“, ist er fest überzeugt.

Sargon Shabah lebt die Liebe zu seinem Beruf. Er findet es schade, dass so wenige junge Menschen einer Ausbildung im Handwerk eine Chance geben. Wenn er es mit jungen Kunden zu tun habe, die nicht wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen wollen oder die ein Studium anstreben, ohne zu wissen, welche Möglichkeiten es sonst noch gibt, mache er immer Werbung für das Handwerk. „Geh doch zur Handwerkskammer und lass dich beraten“, sage er dann. „Studieren wollen alle. Das ist doch auch nicht der einzige Sinn des Lebens.“ Sargon Shabah selbst ist 26 Jahre alt und hat sein eigenes Friseurgeschäft. Mit Anfang 20 hat er sein erstes Geld verdient. Viele Studenten starteten dagegen erst mit 30 Jahren in den Beruf. „Aber das sehen viele halt nicht“, bedauert er.

## Zehn Bäume für Worms

**INNUNG:** Kfz-Gewerk will mit Baum-Spende zur Luftreinheit in der Nibelungenstadt beitragen

Auf dem Wormser Barbarossaplatz am Fuß der Nibelungenbrücke steht ein junger, neu gepflanzter Baum. Es ist der erste von insgesamt zehn Bäumen, die die Kfz-Innung Worms dem städtischen Grünflächenamt gespendet hat. Insgesamt 2.000 Euro habe die Innung für die Neupflanzungen zur Verfügung gestellt, so Obermeister Manfred Baier auf Anfrage.

Die Entscheidung sei bei der Herbstversammlung der Innung im November gefallen. „Und zwar einstimmig“, betont Baier. Viele Bäume hielten den langen Trockenphasen aufgrund des Klimawandels nicht mehr stand und müssten gefällt werden. Andere Bäume fielen Baumaßnahmen zum Opfer. Das sei ein großes Problem, da Bäume Kohlendioxid speichern und so zur Luftreinheit beitragen. Mit der Spende wolle die Innung deutlich machen, dass auch das Kfz-Gewerbe die Zeichen der Zeit erkannt habe und für den Umweltschutz eintrete, so Baier.

Die Entscheidung, wo welche Bäume gepflanzt werden, habe man gerne den Mitarbeitern des Grünflächenamts überlassen, so Baier. „Das sind die Experten, die wissen, wo welcher Baum gebraucht wird und am



(von links nach rechts) Beigeordneter Uwe Franz, Obermeister Manfred Baier, der Abteilungsleiter des Grünflächenamts, Dieter Rauh, und die Vorstandsmitglieder der Kfz-Innung Worms Michael Gerhardt und Thomas Lehmann

besten wächst.“ Dass der erste Baum nun an so exponierter Stelle auf dem Barbarossaplatz gepflanzt wurde, freut Manfred Baier trotzdem. „Wir hoffen, dass es viele

Nachhmer gibt“, betont der Obermeister. In Worms gebe es zahlreiche große Unternehmen, die auf diese Weise etwas für die Umwelt und für ihre Stadt tun könnten. **AS**

## Frist: Mitarbeiter mit Behinderung schnell anmelden

Die Agentur für Arbeit Mainz erinnert alle Betriebe in Rheinhausen daran, dass Arbeitgeber mit 20 Arbeitsplätzen oder mehr gesetzlich dazu verpflichtet sind, auf mindestens fünf Prozent dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitsplätzen müssen entsprechende Beschäftigendaten bis spätestens 31. März 2020 der Agentur für Arbeit Mainz melden. Die Agentur weist darauf hin, dass diese Frist nicht verlängert werden kann. Kommen Arbeitgeber der Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine sogenannte Ausgleichsabgabe zu zahlen. Diese Abgabe wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Um die Ausgleichsabgabe zu berechnen und die entsprechende Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber die kostenfreie Software IW-Elan nutzen. Diese steht auf der Homepage [www.iw-elan.de](http://www.iw-elan.de) unter der Rubrik „Download“ zur Verfügung oder kann als CD-ROM unter der Rubrik „Service“ bestellt werden. Für Fragen rund um die Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Arbeitnehmer hat die Agentur die kostenlosen Servicenummer **0800/4 5555 20** geschaltet.